

Kurzportrait der FRIWO

Die im General Standard notierte FRIWO AG ist mit ihren Tochterunternehmen ein internationaler Hersteller von Ladegeräten, Akkupacks, Stromversorgungen und LED-Treibern für die unterschiedlichsten Branchen. Mit seinen Produkten bedient das Unternehmen anspruchsvolle Kunden in den Sektoren Elektromobilität, Powertools, hochwertige Konsumentengeräte, LED-Beleuchtungstechnik, Medizintechnik und Industrieautomatisierung. Außerdem bietet FRIWO seinen Kunden ausgereifte Entwicklungs- und Fertigungsdienstleistungen (E²MS). Das Leistungsspektrum reicht hierbei vom Engineering über den Einkauf und die Logistik bis hin zur Produktion kompletter Baugruppen.

Zum FRIWO-Konzern gehört neben der FRIWO AG die Tochtergesellschaft FRIWO Gerätebau GmbH, aus der heraus im Wesentlichen das operative Geschäft des Konzerns betrieben wird. Beide Gesellschaften haben ihren Sitz in Ostbevern/Westfalen. Darüber hinaus verfügt FRIWO über eine Vertriebs- und Servicegesellschaft in China. Die FRIWO AG ist die Holding der FRIWO-Gruppe und hält direkt oder indirekt sämtliche Anteile an den FRIWO-Gesellschaften. Als Holding übernimmt die FRIWO AG vor allem Aufgaben in den Bereichen Konzernstrategie, Risikomanagement und Investor Relations.

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Der FRIWO-Konzern, Hersteller hochwertiger Ladegeräte, Akkupacks, Stromversorgungen und LED-Treiber, ist sehr gut in das Jahr 2015 gestartet und hat damit die lebhafteste Geschäftsentwicklung im vierten Quartal des Vorjahres fortgesetzt. Umsatz und Ergebnis lagen deutlich über den entsprechenden Werten im ersten Quartal 2014. Dabei war der im Periodenvergleich verzeichnete Wertanstieg des US-Dollar gegenüber dem Euro ein signifikanter Einflussfaktor. Währungsbereinigt lagen die Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den ersten drei Monaten 2015 im Rahmen der eigenen Erwartungen.

Das Umsatzwachstum hatte eine breite Basis über verschiedene Zielbranchen und Anwendungsgebiete hinweg, was einmal mehr die aussichtsreiche strategische Ausrichtung des FRIWO-Konzerns unterstreicht. Der Vorstand wertet das erste Quartal als gute Grundlage, um die wirtschaftlichen Ziele im Gesamtjahr 2015 zu erreichen.

Umsatzentwicklung

Der FRIWO-Konzern erzielte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015 einen Umsatz von 34,5 Mio. Euro, ein Zuwachs um 4,9 Mio. Euro bzw. 16,7 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahresumsatz (29,5 Mio. Euro).

Das Erlöswachstum wurde wesentlich begünstigt durch den Wertzuwachs des US-Dollar gegenüber dem Euro, da FRIWO den Großteil der Erlöse in US-Dollar erwirtschaftet. Bereinigt um Währungsveränderungen erreichte FRIWO von Januar bis März 2015 einen soliden Umsatzzuwachs von 1,5 Mio. Euro bzw. 5,2 Prozent. Wachstumsträger waren induktive Ladegeräte, Ladegeräte für Werkzeuge sowie Stromversorgungen für Medizintechnik.

Währungsbereinigt verzeichnen alle Segmente ein leichtes Wachstum. Der größte Zuwachs von 10,1 Prozent konnte im Segment „Übriges Europa“ (Europa ohne Deutschland) erzielt werden.

Auftragslage

Der Auftragseingang des FRIWO-Konzerns lag in den ersten drei Monaten mit 34,3 Mio. Euro um 6,8 Prozent über dem Wert im gleichen Zeitraum des Vorjahres und auf gleichem Niveau wie der Umsatz im ersten Quartal des aktuellen Jahres.

Der Auftragsbestand lag per 31. März 2015 um 14,1 Prozent über dem Wert zum 31. März 2014. Währungsbereinigt lag der Orderbestand um 1,1 Prozent über dem Vorjahreswert.

Ergebnisentwicklung

Der FRIWO Konzern erwirtschaftete im ersten Quartal ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 1,7 Mio. Euro, das damit um 0,7 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums lag. Damit setzte sich der positive Trend der Ergebnisentwicklung aus den letzten beiden Quartalen des Vorjahres fort. Die EBIT-Marge verbesserte sich deutlich um 1,4 Prozentpunkte auf 4,9 Prozent des Umsatzes.

Das Ergebnis vor Steuern (PBT) erhöhte sich auf 1,6 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 0,9 Mio. Euro).

Der Konzern schloss das erste Quartal 2015 mit einem Gewinn nach Steuern von 1,1 Mio. Euro ab (Q1 2014: 0,6 Mio. Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des FRIWO-Konzerns per 31. März 2015 erreichte 43,4 Mio. Euro und verringerte sich damit gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2014 (44,4 Mio. Euro) um 1,0 Mio. Euro.

Die langfristigen Vermögenswerte sanken von 9,7 Mio. Euro zum Jahresende 2014 um 0,2 Mio. Euro auf 9,5 Mio. Euro per 31. März 2015. Im ersten Quartal 2015 wurden Investitionen in Höhe von 0,2 Mio. Euro getätigt (Vorjahreszeitraum: 0,6 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken von 34,6 Mio. Euro um 0,7 Mio. Euro auf 33,9 Mio. Euro. Die Veränderung resultierte zum größten Teil aus dem Abbau der Vorräte um 0,8 Mio. Euro und dem Abbau der Forderungen um 1,3 Mio. Euro. Zudem stiegen die liquiden Mittel um 1,5 Mio. Euro auf 4,8 Mio. zum Ende des ersten Quartals (31. Dezember 2014: 3,2 Mio. Euro) an.

Das Eigenkapital des Konzerns stieg von 13,1 Mio. Euro per 31. Dezember 2014 um 1,4 Mio. Euro auf 14,5 Mio. Euro zum 31. März 2015. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich im Stichtagsvergleich um 3,8 Prozentpunkte von 29,6 Prozent auf 33,4 Prozent.

Der Konzern weist für die ersten drei Monate 2015 einen deutlich positiven operativen Cashflow von 1,7 Mio. Euro aus (Vorjahreszeitraum: Mittelabfluss von 0,2 Mio. Euro).

Die Investitionstätigkeit führte zu einem Zahlungsmittelabfluss von 0,2 Mio. Euro. Der sich ergebende Netto-Cashflow in Höhe von 1,5 Mio. Euro führte zu einem entsprechenden Aufbau der liquiden Mittel.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die FRIWO-Gruppe beschäftigte zum 31. März 2015 weltweit 344 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit blieb mit Mitarbeiterzahl gegenüber Ende 2014 (343) nahezu unverändert.

Während im Büro in China zwei Personen abgebaut wurden, hat sich am Firmensitz in Deutschland die Zahl um insgesamt drei Personen erhöht. Gestärkt wurden die Qualitätsabteilung und der Vertrieb.

Ausblick

Der FRIWO-Konzern ist sehr erfreulich in das Jahr 2015 gestartet. Umsatz und Ergebnis lagen, teilweise währungsbedingt, deutlich über den entsprechenden Vorjahreswerten. Die Grundlage für eine weitere positive Entwicklung im Gesamtjahr 2015 ist damit gegeben.

Sofern die aktuelle Dynamik der Auftragseingänge auch in den nächsten Monaten gehalten werden kann und sich als nachhaltig erweist, erwartet der Vorstand für das Gesamtjahr 2015 beim währungsbereinigten Umsatz weiterhin eine Steigerung im einstelligen Prozentbereich. Unter der Voraussetzung, dass keine unvorhergesehenen Ereignisse oder andere Faktoren von wesentlicher negativer Tragweite eintreten, sollte der Umsatzanstieg auch zu einer leichten Verbesserung des Konzern-EBIT im Jahr 2015 führen. Dabei sind die Auswirkungen der zum Vorjahr deutlich veränderten Währungsrelationen auf den weiteren Geschäftsverlauf von FRIWO noch nicht abschließend einschätzbar.

Ostbevern, im Mai 2015

FRIWO AG

Der Vorstand

Herausgeber:

FRIWO AG, Von-Liebig-Straße 11, D-48346 Ostbevern
Internet: www.friwo-ag.de
WKN 620 110; ISIN DE 0006201106 CEA

Kontakt

Britta Wolff

Tel.: +49 (0) 25 32 - 81 -118
Fax +49 (0) 25 32 - 81 -129
E-Mail: britta.wolff@friwo.de

FRIWO auf einen Blick

in Mio. Euro	1 - 3/ 2015	1 - 3/ 2014
Umsatz	34,5	29,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1,7	1,0
EBIT-Umsatzrendite in %	4,9	3,5
Ergebnis vor Ertragsteuern (PBT)	1,6	0,9
Ergebnis nach Steuern	1,1	0,6
Ergebnis je Aktie in Euro	0,14	0,08
Investitionen	0,2	0,6
	31.03.2015	31.12.2014
Bilanz		
Bilanzsumme	43,4	44,4
Eigenkapital	14,5	13,1
Eigenkapitalquote in %	33,4	29,6
Mitarbeiter (Stichtag)	344	343